

## Stolperstein erinnert an Prassek

NKZ  
24  
14.6.20

Volksdorf (nkz). Vor der Treppe, die hinauf zum Seiteneingang der Kirche Heilig Kreuz in Volksdorf (Farmsener Landstraße 181) führt, leuchtet jetzt ein „Stolperstein“ messingfarben aus dem grauen Pflaster des Bürgersteigs. Er erinnert an den Seligen Johannes Prassek, nach dem die Pfarrei, zu der die Gemeinde zählt, benannt ist (Foto). Mit den „Stolpersteinen“ erschafft der Künstler Gunter Demnig seit 1992 eines der größten dezentralen Mahnmale der Welt. Sie erinnern an das Schicksal der Menschen, die während der Zeit des Nationalsozialismus ermordet, depor-

tiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben worden sind. Zugleich ist die Gedenktafel für Prassek nun im Innern der Kirche angebracht worden. Prassek feierte am 4. März 1937 im Vorgängerbau der heutigen Kirche seine Heimatprimiz.

JOHANNES PRASSEK

PRIESTER

JG. 1911

VERHAFTET 18. 5. 1942

BÜRGERGÄNGNIS LÜBECK

'FEINDBEGÜNSTIGUNG'

ENTHAUPTET 10. 11. 1943

GEFÄNGNIS HOLSTENGLACIS